

Genny

LICHT/BEGRIFFE

Stromaggregat bzw. Generator am Filmset — versorgt Licht- und Filmtechnik mit Strom bei Außendrehn ohne Netzanschluss.

Technische Details Filmgennys arbeiten meist mit Dieselmotoren und erzeugen durch rotierende Generatoren dreiphasigen Wechselstrom. Kompakte 5-kW-Modelle wiegen circa 120 kg, während 100-kW-Trailer-Gennys bis zu 3.500 kg erreichen. Moderne Inverter-Gennys produzieren sauberen Sinus-Strom mit weniger als 3% Klirrfaktor - essentiell für empfindliche Kameratechnik. Schallgedämpfte Varianten erreichen Lärmwerte unter 65 dB(A) in 7 Metern Entfernung. Tank-Kapazitäten reichen von 25 Litern (8-Stunden-Betrieb bei 5 kW) bis zu 500 Litern (12-Stunden-Betrieb bei 100 kW). Geschichte & Entwicklung Portable Generatoren etablierten sich in Hollywood ab den 1940er Jahren mit der Zunahme von Location-Drehn. 1963 entwickelte Mole-Richardson den ersten speziell für Filmsets konstruierten Generator mit mehreren 220V-Ausgängen. In den 1980ern brachten Honda und Yamaha kompakte Inverter-Gennys auf den Markt. Seit 2010 entstehen hybride Systeme mit Lithium-Akkus für geräuschlose Aufnahmen. Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) versorgten zwölf 200-kW-Gennys die Wüsten-Locations mit Strom für HMI-Scheinwerfer und Kameratechnik. Standard-Workflows sehen 20-30% Leistungsreserve vor: Für 50 kW Verbrauch wird eine 65-kW-Genny eingeplant. Gennys ermöglichen vollständige Beleuchtungskontrolle fernab der Zivilisation, erzeugen jedoch Vibrationen, die über Erdreich auf Kameras übertragen werden können. Kraftstoffverbrauch und Lärmemission erfordern sorgfältige Standortwahl - mindestens 50 Meter Abstand zu Mikrofonen bei Dialogszenen. Vergleich & Alternativen Während Gennys kontinuierliche Stromversorgung bieten, decken Akkusysteme wie die Bebob V-Mount-Batterien nur niedrige Verbraucher ab. Mobile Brennstoffzellen-Generatoren arbeiten nahezu lautlos, kosten aber das Dreifache konventioneller Gennys. Bei Netzanschluss-Verfügbarkeit ersetzen CEE-Anschlüsse (32A/63A) die Genny vollständig. Hybrid-Systeme kombinieren 50-kW-Gennys mit 100-kWh-Akkupacks für lärmkritische Szenen - die Akkus überbrücken bis zu zwei Stunden geräuschlosen Betriebs.